

daß ich unter so ganz anderen Verhältnissen aufgewachsen war. Sonst hätte man wohl leichter über meine unbedachten Streiche hinweggesehen, über die sich Stockholm so viel zu erzählen hatte. Aber ich war ja wirklich nur ein Kind, ein großes, glückliches Kind, dem die ganze Welt zulächelte.“

Ja, manchmal mag die Aufregung in dem würdigen Stockholmer Königsschloß oder auf Schloß Oakhill, das der Zar dem Brautpaar erbauen ließ, gar groß gewesen sein. Wenn etwa am Morgen die Schuhe mit Wasser gefüllt waren, oder wenn plötzlich einem Lakaien das Silbertablett aus der Hand gerissen wurde und — ehe der alte Herr sich von seinem Schrecken erholt hatte — eine junge Prinzessin auf besagtem Tablett unter lautem Gepolter die Treppen herunterrutschte. Wenn die Wachtposten vor dem Schloß durch Anweisungen aus der Fassung gebracht wurden, die in keiner Dienstvorschrift verzeichnet waren, oder gar der König bei einer Reise im Salonwagen plötzlich eine zerlumpte Bettlerin entdeckte, die sich dann als seine eigene Schwiegertochter entpuppte. Doch wer konnte der 17jährigen, lebensfrohen Prinzessin ernstlich etwas übelnehmen?

Nicht einmal zwei Jahrzehnte sind vergangen, seitdem die Großfürstin von Prinz Wilhelm geschieden wurde. Im Grund hat sie sich recht wenig verändert, ist noch immer jung geblieben, obwohl das Schicksal sie mehr als einmal so hart auf die Probe stellte. Maria Pawlowna hat den Ernst des Lebens kennengelernt, mußte Wege gehen, an die die junge Herrin auf Schloß Oakhill gewiß niemals gedacht hatte. Sie hat gelernt, nicht nur für sich selbst zu sorgen, sondern auch für ihre unglücklichen Landsleute in der Verbannung. In Paris wie in New York hat sie unglaublich viel für die russischen Emigranten getan, für die russischen Kinder Schulinternate errichtet. Zur Erinnerung an die vielen Blutsverwandten, die beim Umsturz ermordet wurden, erbaute sie in Paris eine schöne Kirche.

Unser Gespräch wendet sich dem Prinzen Lennart zu — ihrem einzigen Kind, da ein Sohn aus der zweiten Ehe früh-



*Prinzessin Maria in schwedischer Nationaltracht (als Herzogin von Sörmland)*